

Mitgliederzeitschrift der HaNeuer WG e.G.

**HA-NEUER**

Ausgabe Dezember 2016

Wir   
**HA-NEUER**  
wohnen  
WIR ORGANISIEREN  
LEBEN!



# Vielfältig engagiert

Die HaNeuer WG e. G. realisierte  
in diesem Jahr mehrere Vorhaben  
– mehr ab Seite 3.

## Genossenschaft

Seite 11

Hinweise für Mieter,  
welche den Umbau ihres  
Bades wünschen

## Mieterseite

Seite 10

Deichneubau Gimritzer  
Damm: Initiative Pro  
Deich im Portrait

## HaNeuer BSG Boxen

Seite 14

Trägerverein SKC Tabea  
Halle 2000 e. V. ist DBV-  
Leistungsstützpunkt

## Sehr geehrte Mitglieder,

unsere Genossenschaft hat sich in den letzten Jahren äußerst positiv entwickelt. Wir dürfen auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Trotz der immer noch bestehenden äußeren Schwierigkeiten konnten wir in allen relevanten Kennziffern Verbesserungen erzielen. Wir können somit unserer Rolle als großes hallenser Wohnungsunternehmen weiterhin gerecht werden – darauf können wir stolz sein. Die wirtschaftliche Basis ist gelegt und es ist gelungen, den Solidaritätsgedanken innerhalb unserer Genossenschaft weiter zu entwickeln. Dabei liegt mir die positive Entfaltung des Gemeinschaftsgefühls in unserer Gemeinschaft sehr am Herzen.

Unser derzeit größtes Projekt habe ich mehrfach vorgestellt und viele von Ihnen kennen es unter dem Arbeitstitel „Pflegetat“, es nimmt langsam Gestalt an. Im Jahr 2018 wollen wir mit der Umsetzung beginnen und unseren Mitgliedern bezahlbare Hilfe im Wohnalltag mit Vermögensschutz ermöglichen. Das ist einmalig. Dieses Projekt wird von anderen kleineren Projekten begleitet. So haben wir über die Kooperation mit dem Verein TaBeA Sportangebote organisiert, welche rege genutzt werden. Diese Sportangebote und Kurse sind für unsere Mitglieder weitgehend kostenfrei. Es hat also jeder die Möglichkeit, wie in einem Fitnesscenter, attraktive Sportkurse unentgeltlich zu besuchen. Auch ein Kraftsportbereich kann gegen eine Gebühr von 2,00 Euro pro Monat ganztägig an den Werktagen genutzt werden. Bei entsprechender Nachfrage natürlich auch an den Wochenenden.

Neben den Angeboten in unseren Begegnungsstätten gibt es somit weitere Möglichkeiten im Sport- und Fitnessbereich, mit denen Mitglieder unserer Genossenschaft Gemeinschaft erleben zu können.

Die Entwicklung unserer Wohnungsbestände verläuft gut und planmäßig. Jedoch muss erwähnt werden, dass ein Wohngebiet besondere Aufmerksamkeit erfordert. Wir stehen mit den kommunalen Entscheidungsträgern in engem Kontakt und konnten bereits einiges erreichen. Trotzdem beobachten wir die Entwicklung genau und werden die jeweils richtigen und adäquaten Mittel einsetzen bzw. anwenden, um das Optimum für unsere Genossenschaft zu erreichen.



An dieser Stelle wünschen wir Ihnen ein friedvolles, gelassenes, harmonisches und glückliches Weihnachtsfest und wünschen Ihnen bereits jetzt ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Andreas Luther | Kaufmännischer Vorstand  
Sven Weber | Technischer Vorstand



## Den Worten folgte die Tat

Auf der diesjährigen Agenda stand die Sanierung der Fassade des Wohngebäudes am Lüneburger Bogen im Westen von Halle-Neustadt. Bereits 2014 waren alle Objekte unserer Genossenschaft mit ihrem Sanierungsgrad aufgenommen worden. Dabei wurde auch der Handlungsbedarf für die Hausbewirtschaftung eruiert. So entstand ein mehrjähriger Arbeitsplan, der in diesem Jahr den Fokus auf jenes Gebäude am Lüneburger Bogen lenkte, an welchem die Handwerker von April bis Anfang Oktober des Jahres bei der Arbeit waren. Nachdem die nach Westen gerichtete Giebelseite bei einer früheren Baumaßnahme bereits gedämmt worden war, wurde jetzt die Ostseite mit einer Dämmung versehen. Weiterhin wurden die Balkone und deren Schaftelemente saniert. Da jeder Balkon jeweils für zwei Wohnungen konstruiert ist, teilt in der Mitte eine sogenannte Trennwand den Balkon. Diese Trennwände, die im Laufe der Zeit verschlissen waren, wurden herausgenommen und insgesamt durch 29 neue Wände ersetzt. In einigen Fällen gab es spezielle Lösungen. Zudem waren bei manchen Balkonen im Zuge der Zeit die Bodenfugen undicht geworden, so dass bei starken

Regenfällen mitunter Wasser in darunter liegende Wohnung laufen konnte. Somit wurden alle Bodenfugen abdichtet. Zusätzlich wurden neue Regenabweisbleche angebracht. Neben der Balkonsanierung wurden auch alle Fugenbänder der Außenwände des Objektes erneuert und gedämmt. Auch wurden alle Abdichtungen der Fensterbänke überprüft und bei Bedarf erneuert. Das farbliche Bild belegte vor der Sanierung, wie unterschiedlich die Geschmäcker der Mieter sein können. Die Wände der meisten Balkone waren in unterschiedlichen Farben angestrichen worden, von violett bis grün, ohne jegliche gestalterische Beziehung zueinander. Dadurch wurde der gesamte Eindruck des Gebäudes zusätzlich beeinträchtigt. Die Fassade erhielt an den beiden Giebelseiten sowie der Eingangsseite eine neue und ansprechende Gestaltung, die von unserem technischen Vorstand Sven Weber entworfen und am Computer in einer 3D-Grafik animiert wurde. Ein heller Beige-Ton wurde behutsam mit einer groben Schraffur in Anthrazit kombiniert. Die ersten Reaktionen von den Mietern des Gebäudes waren sehr erfreulich.

# Sauber und sicher

In unseren Quartieren kümmert sich die Gebäude- und Hygiene-Service Halle GmbH & Co. KG (GHS) um Sauberkeit und in den Wintermonaten um Sicherheit im Wohnumfeld.

Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Dies wird dem einen oder anderen Mitarbeiter der Gebäude- und Hygiene-Service Halle GmbH & Co. KG (GHS) gelegentlich durch den Kopf gehen. Erst wird die Reinigungskraft darüber belehrt, dass sie persönliche Dinge eines Mieters im Hausflur keinesfalls anzurühren habe, da es sich um Privateigentum handelt. Wenn sie also vor den Wohnungstüren Schuhe, Abtreter, Schuhregale oder Beutel vorfindet oder in den Eingangsbereichen Kinderwagen oder Fahrräder, so können diese Flächen nicht gereinigt werden. Doch kommt dann,

während diese Anweisung genau befolgt wird, ein Mieter vorbei, heißt es vorwurfsvoll: „Wieso wischen Sie da nur drumherum?“ Dann heißt es: „Luft holen, ruhig bleiben – und freundlich antworten. Dass der Mieter seine persönlichen Dinge an den Reinigungstagen aus dem Hausflur räumen soll, steht immerhin auf den sogenannten Laufzetteln in jedem Hausaufgang. Hinsichtlich des gegenseitigen Umgangs zwischen Mietern und Reinigungskräften weist GHS-Geschäftsführer Daniel Daehn darauf hin: „Wir würden es durchaus begrüßen, wenn sich die Mieter bei Anregungen und Sorgen, aber gern auch bei Lob, direkt an das Reinigungspersonal vor Ort wenden würden. Nach unserer Meinung würde dadurch das Miteinander und letztlich die beiderseitige Zufriedenheit gestärkt werden.“

Die GHS übernimmt auch den Winterdienst gemäß der Satzung der Stadt Halle und damit auch das Haftungsrisiko bei Glätte auf den Wegen zu unseren Objekten. Weil die Witterungslagen oftmals schwer einzuschätzen sind, gerade bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, werden die Einsätze generell nach dem Sicherheitsprinzip organisiert. Auch bei plötzlich einsetzenden Schneefällen müssen die Mitarbeiter kurze Zeit später zur Stelle sein. Dabei wird die Ortskenntnis der eingesetzten Mitarbeiter bei der Planung berücksichtigt. Auch über den Einsatz von Streumitteln wird nach den Aspekten der Sicherheit entschieden, damit es in unseren Wohngebieten keine Stürze und Ausrutscher gibt. Letztlich trägt ein ordentliches und bei Winterwetter geräumtes Wohnumfeld zum Wohlbefinden unserer Mieter bei.



Matthias Ritzmann

Als Nachfolger von Herrn Kortus ist seit September 2016 Enrico Quantz als Hausmeister in unseren Quartieren tätig.



## Havarie oder Reparatur?

Immer wieder passiert es, dass am Abend, in der Nacht oder am Wochenende der Havariedienst alarmiert wird, obwohl lediglich ein Reparaturfall vorliegt. Wenn eine Störung auftritt, ist mitunter die Unterscheidung zwischen Havarie und Reparatur ein schmaler Grat.

Havarie bedeutet, dass entweder eine Gefahr für Leib und Leben besteht, oder Sachwerte beschädigt oder zerstört werden können, wie das Gebäude oder Ihre Wohnungseinrichtung. Oder dass der angemietete Wohnraum nicht oder nur sehr stark eingeschränkt genutzt werden kann, wie nach einem Stromausfall, Rohrbruch oder einem Versagen der Heizung im Winter. Im Havariefall verständigen Sie bitte sofort den Havariedienst, der für Havarien außerhalb der Geschäftszeiten in Bereitschaft oder im Einsatz ist, also nach Feierabend, am Wochenende oder an Feiertagen. Weiterhin sind Sie angehalten, bei einer besonderen Gefahr Sofortmaßnahmen einzuleiten, beispielsweise schließen Sie bei einem Rohrbruch das Absperrventil in der Wohnung. Oft wird aber auch der Havariedienst gerufen, wenn der Spülkasten im WC mal etwas stärker läuft oder eine Steckdose defekt ist. Die Inanspruchnahme des Havariedienstes verursacht hohe Kosten für die Wohnungsgenossenschaft oder den einzelnen Mieter. Durch Abdrehen des Absperrventils oder eine Verlängerungsschnur zu einer anderen Steckdose sind diese Probleme vorerst zu beheben. Bei einer schwach tropfenden Heizung kann für eine kurze Überbrückungszeit ein Behälter untergestellt werden. Die Reparatur kann dann am nächsten Tag mit dem gleichen Effekt und mit geringeren Kosten erledigt werden.

### Havariefälle sind u.a.:

#### Elektrik

- kein Strom in der gesamten Wohnung, obwohl die Sicherungen in Ordnung sind,
- Gebäudeteile oder Einrichtungsgegenstände stehen unter Spannung, wie Rohrleitungen, Badewannen oder Gebäudeteile,
- elektrische Brände in Schaltern, Steckdosen oder Verteilerdosen sowie Kabelbrände,
- Ausfall der Treppenhausbeleuchtung

#### Wasser

- Rohrbruch einer Wasserleitung,
- Verstopfung einer Grundleitung oder eines Fallstranges (z. B. in mehreren Wohnungen fließt das Wasser nicht ab),
- WC ist verstopft und nicht mehr nutzbar

#### Fernwärme

- Ausfall der Heizungsanlage in der gesamten Wohnung,
- Heizkörper oder Rohrleitung ist geplatzt

#### Gebäude

- Sturmschäden oder Einregnungen, die größere Schäden zur Folge haben können

### keine Havariefälle sind:

#### Elektrik

- ein Lichtschalter, ein Leuchtmittel, ein Relais, eine Steckdose oder eine Sicherung ist defekt

#### Wasser

- Verstopfung von Dusche oder Waschbecken in einer Wohnung,
- Spülkasten ist nicht völlig dicht oder füllt sich nur langsam,
- undichte Mischbatterie

#### Fernwärme

- ein Heizkörper wird nicht richtig warm,
- ein Ventil tropft leicht

## Hotel-Sonderkonditionen für Mitglieder

- inkludiertes ÖPNV-Ticket
- Straßenbahnhaltestelle direkt vor dem Hotel und nur 4 Stationen bis in die historische Hallenser Altstadt
- gratis W-LAN im ganzen Hotel
- kostenfreier Coffee-to-go am Morgen
- Rezeption 24 Stunden besetzt
- kostenfreie Nutzung des Fitnessraumes

### Sonderpreis HaNeuer-Mitglieder:

**Einzelzimmer: 58,00 € inkl. Frühstücksbuffet\***

**Doppelzimmer: 74,00 € inkl. Frühstücksbuffet\***

*\*Die Preise gelten auf Anfrage und je nach Verfügbarkeit bis zum 31.12.2017 unter Vorlage des Mieterbuches.*

### Jeden 1. Sonntag im Monat Familienbrunch – 11.30–14.30 Uhr

kalt-warmes Buffet & Kaffee, Tee und alkoholfreie Getränke

Preis pro Person: 16,50 EUR (Kinder bis 6 Jahren kostenfrei; Kinder 7–16 Jahre 1 EUR pro Lebensjahr)

4-er Tisch: 59,00 EUR | 8-er Tisch: 111,00 EUR

TRYP BY WYNDHAM HALLE  
Neustädter Passage 5, 06122 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 69 31-0; Fax: 0345 69 31-626  
E-Mail: info@tryphalle.com | www.tryphalle.com

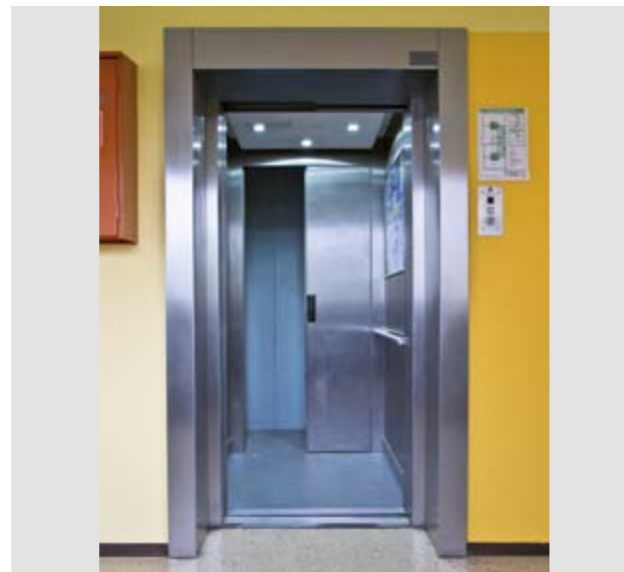
## Aufzugstür für Möbeltransport entsperren: Bitte Anmeldefristen berücksichtigen

Wenn große sperrige Möbelstücke zur oder von der Wohnung durch den Hausflur transportiert werden sollen, besteht die Möglichkeit, den Aufzug zu nutzen. Bei manchen Aufzügen kann die Fläche des Fahrstuhls vergrößert werden, indem die Tür in der Rückwand durch unsere Hauswarte geöffnet wird.

Allerdings ist es in der letzten Zeit hier gelegentlich zu Missverständnissen gekommen. Da unsere Hauswarte eine Vielzahl von Aufgaben bewältigen, müssen sie das Öffnen und spätere Schließen der Fahrstuhltür in ihre Arbeitspläne aufnehmen. Somit ist es nicht möglich, dass sie auf Zuruf innerhalb eines Tages zur Verfügung stehen. Folglich möchten wir an unsere Mieter appellieren, dass Sie unsere Verwaltung mindestens fünf Arbeitstage vor dem Termin informieren und den Zeitraum des Transports möglichst kurz halten, da währenddessen die anderen Mieter den Fahrstuhl nicht benutzen können, der Hauswart seine Aufsichtspflicht wahrnimmt und den Zeitraum vom Öffnen der Fahrstuhltür bis zu ihrem Verschließen vor Ort verbleibt. So empfiehlt es sich, die Möbel bereits vor der vereinbarten Zeit in den Hausflur zu stellen. Kleine Schränke und Umzugskartons können auch bei geschlossener Erweiterungstür transportiert werden.

Wenn Sie die größere Fahrstuhlfläche nutzen möchten, wenden Sie sich an:

**HaNeuer WG e.G.**  
Frau Denkwitz, Telefon 0345 69130.



Wenn die hintere Tür im Fahrstuhl durch einen unserer Hauswarte geöffnet wird, können sperrige Möbel mit über zwei Meter Länge transportiert werden.



Normalzustand:  
Innentür zu.

Optionaler Zustand:  
Innentür auf.



## Wohnungsangebote in der Senioren-WG

**2-Raum-Wohnung, 50 qm**  
Bad mit Dusche, Küche,  
Miete: 400,00 EUR zzgl. Nebenkosten

**1-Raum-Wohnung, 41,58 qm**  
Bad mit Dusche, Wohnzimmer mit Küchenbereich,  
Miete: 270,00 EUR zzgl. Nebenkosten

### Ihr Ansprechpartner:

HaNeuer WG e.G., Frau Blöhm, Tel. 0345 6913-250,  
E-Mail: c.bloehm@haneuer.de

## Liegenschaften im Fokus

Die genauen Grenzen der Liegenschaften sind für eine Vielzahl von Themen relevant, wie für die Grünlandpflege und für Haftungsfragen. Zudem muss ein Eigentümer stets aktuelle Informationen darüber besitzen, welche Bäume, Sträucher und sonstigen Gewächse sich darauf befinden. Der Eigentümer ist nicht nur für die Gesundheit der Bäume verantwortlich, sondern auch dafür, dass von den Gehölzen keine Gefahr ausgeht. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde zu den insgesamt 45 Liegenschaften unserer Genossenschaft in den Jahren 2015 und 2016 ein Flächen- und Baumkataster durch ein ortsansässiges Ingenieurbüro erstellt. Für das Flächenkataster wurden die genauen Grenzen der Grundstücke ermittelt. Aktuell verwaltet unsere Genossenschaft eine Grundstücksfläche von knapp 170.000 Quadratmetern. Das neue Flächenkataster soll bei der Bewirtschaftung der Flächen durch Objektdienstleister für Transparenz zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer sorgen. Die neu definierten Flächen sind Grundlage für eine neue Ausschreibung der Dienste Grünflächenpflege, Straßenreinigung und Winterdienst. Die Ausschreibung und Auswertung soll bis Ende 2016 abgeschlossen sein. Es ist uns wichtig, dass wir im Sinne unserer Mitglieder diese Leistungen zu marktgerechten Preisen vergeben.

Bei der Erfassung des Baumkatasters wurde der gesamte Bestand an Bäumen in unseren Liegenschaften aufgenommen. Zu den derzeit ca. 600 erfassungspflichtigen Bäumen zählen u. a. Schnurbaum, Götterbaum, Winterlinde „Greenspire“ oder Chinesischer Wacholder. Die stattlichsten Baumkronen mit einem Durchmesser von jeweils 16 Metern haben eine Birkenpappel und eine Rot-eiche. In dem Baumkataster werden auch Schäden an Baumkrone, Stamm und Wurzelbereich aufgenommen und es werden Informationen zum Umfeld eines Baumes notiert, ob sich beispielsweise ein Kanalschacht in der Nähe befindet. Weiterhin gibt es zu jedem einzelnen Baum eine Bewertung zur Vitalität, ob von ihm eine Gefährdung der Verkehrssicherheit ausgeht und zum Handlungsbedarf für unsere Genossenschaft. In dieses Baumkataster werden vermutlich in der ersten Jahreshälfte 2017 noch weitere 100 bis 200 Gehölze aufgenommen, die auf unseren unbebauten Liegenschaften stehen. Für alle Bäume muss unsere Genossenschaft eine Verkehrssicherungspflicht erfüllen. Folglich werden alle Gehölze einmal im Jahr von einem Fachmann in Augenschein genommen. Dabei wird die entsprechende Bewertung aufgezeichnet. Anschließend wird entschieden, an welchen Stellen Bäume zurückgeschnitten werden müssen, denn regelmäßiger Baumschnitt erhält auch die Vitalität der Bäume.



Parklandschaft hinter dem Göttinger Bogen.

Oder ob ein Baum genauer untersucht oder vielleicht gefällt werden muss. Die aktuelle Prüfung hat ergeben, dass in unserem Bestand noch Handlungsbedarf besteht. So sollen Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen von Personen und Beschädigungen an Gebäuden vermieden werden. Müssen Bäume aus Gründen der Landschaftsplanung oder der Baumgesundheit entfernt werden, werden diese Entscheidungen stets schweren Herzens getroffen, denn Bäume bringen Natur in die Stadt, nehmen Kohlendioxid auf und produzieren Sauerstoff. Straßenbäume filtern den Staub aus der Luft und mindern den Verkehrslärm. Im Sommer spenden sie Schatten und sorgen für ein angenehmes Klima und tragen zu einem schönen Wohnumfeld bei.



In den Grafiken des neuen Flächen- und Baumkatasters sind viele Informationen zu Grundstücksgrenzen und Baumbestand enthalten, wie z. B. beim Göttinger Bogen.



## Gefasste Beschlüsse der Mitgliederversammlung 2016

**B1/16:** Die Vertreterversammlung bestätigt die Stellungnahme des Aufsichtsrates zum Prüfbericht 2014 und den Bericht über das ungeprüfte Geschäftsjahr 2015.

**B2/16:** Die Mitgliedervertreterversammlung bestätigt den Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2015.

**B3/16:** Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2015, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, mit einer Bilanzsumme in Höhe von 67.167.398,57 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 228.098,39 € fest.

**B4/16:** Die Vertreterversammlung beschließt, aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 gem. § 41 der Satzung 10 % (22.809,84 €) in die gesetzliche Rücklage und den verbleibenden Jahresüberschuss (205.288,55 €) in andere Ergebnisrücklagen einzustellen.

**B5/16:** Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015 vorbehaltlich der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Genossenschaftlichen Prüfungsverband Sachsen-Anhalt e. V.

**B6/16:** Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 vorbehaltlich der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Genossenschaftlichen Prüfungsverband Sachsen-Anhalt e. V.

**B7/16:** Die Mitgliedervertreter beschließen die Änderung des § 9 Satz 2 der Satzung in: „Sie endet mit dem Schluss des Geschäftsjahres, in dem der Erbfall eingetreten ist.“



 **facebook**  
Besuchen Sie unsere Wohnungsgenossenschaft bei Facebook. Dort informieren wir aktuell über Veranstaltungen und Projekte der Geschäftsstelle.  
[www.facebook.com/HaNeuerWohnen/](http://www.facebook.com/HaNeuerWohnen/)



Frühjahrsputz am 14. April 2016: Viele engagierte Mieter aus unserem Nachbarschaftstreff im Südpark sowie auch andere Bewohner folgten dem Aufruf unserer Genossenschaft, der Stadt Halle und dem Quartiersmanagement Halle-Neustadt und beteiligten sich an der Aktion „Frühjahrsputz“. Dabei wurde in unseren Wohnquartieren der im Winter liegende Schmutz entfernt. Die HaNeuer WG e. G. möchte sich herzlich bei allen Akteuren für ihren fleißigen Einsatz bedanken. Zum Abschluss gab es eine leckere Stärkung vom Grill.



### Ab Januar 2017 für Mieter der HaNeuer WG e. G.: Sprechstunde der Polizei im Mietertreff.

Hier können Sie Ihre Fragen zu Sicherheit und Ordnungswidrigkeiten stellen oder ggf. auch Anzeige erstatten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Mietertreff Arnold-Zweig-Straße 1:**  
jeden ersten Mittwoch im Monat  
von 10.00 bis 12.00 Uhr

**Mietertreff Telemannstraße 1:**  
jeden 3. Mittwoch im Monat  
von 10.00 bis 12.00 Uhr



### Familienfest

In Zusammenarbeit mit unserem Nachbarschaftstreff des MitNähe e. V. in der Ernst-Herrmann-Meyer-Straße 7 veranstalteten wir am 3. Mai 2016 im Innenhof des 560er Rings ein Familienfest. Hüpfburgen, eine Kinderbaustelle sowie Bastelstände standen bereit, damit die Kinder toben, bauen oder kreativ werden konnten. Die Papanburg Kinderbaustelle avancierte zum Kindermagneten. Der Motoballverein organisierte einen Würstchengrill und brachte Motorräder mit, auf denen sich die Besucher ausprobieren konnten. Weiterhin gab es einen Kuchenbasar sowie ein Eiswagen.

## Schneller sein als die nächste Flut

„Von einem dennoch nicht auszuschließenden Wassereinbruch sind betroffen: Halle-Neustadt im Bereich der nordöstlichen bzw. südlichen Neustadt (B 80, Rennbahnkreuz, Gimritzer Damm bis westlich der S-Bahnlinie) und die Klostervorstadt in der Innenstadt. Der Katastrophenschutzstab empfiehlt vor allem den Anwohnern im Gebiet der nordöstlichen Neustadt (Gefährdungsbereich 1) dringend, Keller zu sichern und die Häuser zu verlassen.“ Diese Anordnung gab der Hochwasser-Krisenstab am 5. Juni 2013 um 9.59 Uhr heraus. Weil das Hochwasser den Gimritzer Damm zu durchbrechen drohte, sollten Anwohner in Halle-Neustadt ihre Wohnungen verlassen. Die Katastrophe blieb glücklicherweise aus. Danach setzen sich Politiker des Landes und der Stadt für einen raschen Neubau des maroden Damms ein, der den Stadtteil Neustadt gegen Hochwasser schützen soll. Diesmal waren sich alle einig, Stadt und Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) zogen an einem Strang, die Baugenehmigung wurde rasch erteilt – doch vor Gericht angefochten. Leider erfolgreich. Wegen einer fehlenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), die feststellen soll, welche Umweltauswirkungen ein Deich hat, den es vorher schon gab – nur in einer etwas kleineren Version. Ungeachtet der Tatsache, dass der neue Deich 30.000 Menschen schützen soll, wieherte der Amtsschimmel laut auf. Viele Neustädter schüttelten verständnislos ihre Köpfe. Einige von ihnen gründeten am 17. März 2015 die Bürgerinitiative „Pro Deich“. „Wir wollen immer wieder darauf hinweisen, dass es hier ein wichtiges ungelöstes Problem gibt“, erklärt Manfred Hinderer, der Sprecher der Initiative. Die Ergebnisse ihrer Aktionen können sich sehen lassen.

Am zweiten Jahrestag des Hochwassers von 2013, dem 5. Juni 2015, organisierten sie, dass rund 180 Neustädter mit ihren Körpern den Verlauf des neuen Deiches an der Halle-Saale-Schleife nachbildeten und so öffentlichkeitswirksam für den schnelleren Deichneubau protestierten. Beim Stadtfest in Halle-Neustadt sammelten sie im September 2015 an einem einzigen Tag 500 Unterschriften für den Deichneubau und übergaben diese kurz darauf Ministerpräsidenten Reiner Haseloff, welcher dem Anliegen auf der Stelle nachging und mit dem zuständigen Amtsträger telefonierte, dann aber eingestehen musste, dass sich auch die Landespolitik dem Richterspruch des Oberverwaltungsgerichtes beugen müsse.

In diesem Jahr organisierten die Akteure der Initiative ein Hochwasserforum am 14. September mit Oberbürgermeister Bernd Wiegand, Frank Friedrich vom LHW, weiteren Fachleuten sowie rund 50 interessierten Bürgern. Die zwei wichtigsten Ergebnisse: Die richterlich eingeforderte



Das Hochwasser 2013 ist vielen noch in ungueter Erinnerung. Wann das nächste Hochwasser kommt, weiß niemand.

UVP wird voraussichtlich im Dezember 2016 fertig gestellt und besprochen werden. Allerdings kann der Neubau des Deiches frühestens 2019 fertiggestellt werden. Sollte Halle-Neustadt erneut von einem Hochwasser bedroht werden, gibt es derzeit lediglich den Plan, innerhalb von 72 Stunden einen Deich aufzuschütten. Bereits bei einem Saale-Pegel von 3,5 Metern würde dieser Plan in die Tat umgesetzt werden. Die Akteure der Initiative sind sich nicht sicher, ob dieser Plan wirklich ausreicht. Hinderer unterstreicht: „Wie schnell das Wasser wirklich kommt, wissen wir leider erst, wenn es hier ist.“



Am 29. September 2015 übergaben Vertreter der Initiative „Pro Deich“ 500 Unterschriften für den kurzfristigen Neubau des Deiches an Ministerpräsident Reiner Haseloff.

Interessierte können sich wenden an:

### Initiative „Pro Deich“

SPI GmbH Quartiersmanagement, Kennwort: Pro Deich,  
Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle  
E-Mail: ProDeich@gmx.de

## Höher ist trockener

Der Keller ist ein Lagerraum. Was ein Mieter in seinem Keller lagert, entscheidet er freilich selbst. Allerdings erhalten wir gelegentlich Forderungen, weil im Keller gelagerte Gegenstände durch Feuchtigkeit beschädigt wurden. Wenn man bedenkt, dass der Stadtteil Halle-Neustadt in einem Sumpfland gebaut wurde, ist Feuchtigkeit im Erdboden nicht unbedingt ungewöhnlich. Insbesondere nach stärkeren Regenfällen kann es durchaus passieren, dass bei unseren Wohngebäuden Feuchtigkeit von außen gegen das Fundament drückt und in die Kellerräume eindringen kann. Die Isoliermaßnahmen

eines Fundamentes gegen Nässe, wie sie heute zum Standard gehören, standen in den 1970er-Jahren, als die Gebäude unserer Genossenschaft errichtet wurden, leider noch nicht auf der Tagesordnung. Sollten Schäden an Gegenständen im Keller durch Feuchtigkeit entstehen, sind diese durch unsere Gebäudehaftpflichtversicherung nicht abgedeckt und können folglich durch die Genossenschaft auch nicht ersetzt werden. Somit möchten wir an unsere Mieter appellieren, wertvolle Gegenstände wie Werkzeug, Kleidungsstücke oder Bastelutensilien nicht direkt auf dem Erdboden zu lagern, sondern etwas erhöht in beispielsweise einem Regal.

## Die Kapazitäten für den Badumbau

Für alle Bereiche der Hausbewirtschaftung werden in unserer genossenschaftlichen Verwaltung jährliche Budgets festgelegt, um eine langfristig sichere und wirtschaftliche Betriebsführung zu gewährleisten. Mitunter werden Wünsche unserer Mitglieder an uns herangetragen, die wir in der gesamten Anzahl und der gewünschten Schnelligkeit nicht ausführen können. Beispielsweise wenn ein Mieter wünscht, dass in seinem Bad die Badewanne gegen eine Duschkabine ausgetauscht wird. Oder wenn ein älterer Mieter bei seiner Badewanne den Einbau einer sogenannten Badewannentür wünscht. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Ausbau einer Badewanne in der Regel zu Folge hat, dass die Sanitärinstallation verändert und nach erfolgtem Umbau neue Fliesen verlegt werden müssen. Auch nach wirtschaftlich vertretbarer Werkstellung des Umbaus muss für eine komplette Badsanierung ein Betrag in Höhe von ca. 5.000 Euro aufgebracht werden. Davon werden 25 bis 28 Euro Modernisierungskosten auf die monatliche Miete umgelegt. Für den Einbau einer Wannentür, welche den Ausstieg mit geringer Einstiegshöhe ermöglicht, wird in der Regel ein Betrag in Höhe von ca. 3.000 Euro fällig.

Weil gerade im Bereich des Badumbaus die Nachfrage sehr groß ist, stoßen wir hier an unsere Kapazitätsgrenzen. In unserer Verwaltung werden Meldelisten geführt, die letztlich die Reihenfolge der Bauarbeiten bestimmen. Dabei ist uns bewusst, dass mitunter hinter solchen Wünschen menschliche Schicksale stehen. Wenn beispielsweise die Beweglichkeit durch Arthrose oder Rheuma oder infolge einer Operation deutlich eingeschränkt ist. Durch unsere zahlreichen Gespräche mit betroffenen Mietern wissen wir, dass gerade ältere Menschen nicht lange auf einen Badumbau warten können, wie ihn mitunter ein Arzt empfiehlt. Dennoch

besagt unsere Anmeldeleiste für den Badumbau, dass wir bereits jetzt bei unserem gesamten Budget für das Jahr 2017 an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen sind und die nächsten Anmeldungen erst im Jahr 2018 berücksichtigt werden können. Auch solche Vorschläge, dass ein Mieter das Geld verauslagt und später zurück erhält, müssen wir ablehnen. Allerdings steht es jedem Mieter frei, einen Badumbau auf eigene Kosten vorzunehmen, welcher jedoch durch unsere Verwaltung genehmigt werden muss und in der Regel auch genehmigt wird. Eine Umlage der Modernisierungskosten würde bei Vornahme auf Eigenkosten entfallen.



Marvan & Marvan GesbR, Wien



## Abteilung Technik: Zwei neue Mitarbeiter ab 2017



Die Abteilung Technik wird ab 1. Januar 2017 durch zwei neue Mitarbeiter besetzt (v.l.): Jens Kortus und Steffen Zimmermann werden sich um Reparaturen aller Art kümmern und dabei im Kontakt mit unseren Mietern sowie mit den Handwerkern stehen. Unsere Mieter können die beiden Mitarbeiter unter der bisherigen Telefonnummer der Abteilung Technik erreichen: 0345 6913134 und 0345 6913226.

## Instandsetzung mit Augenmaß

Wenn ein Mieter aus seiner Wohnung auszieht, haben wir ein Interesse daran, dass diese Wohnung möglichst kurzfristig wieder bezogen wird. Je nach Sanierungsgrad werden Klempner-, Elektriker-, Tischler-, Maler- und Fußbodenlegerarbeiten ausgeführt. Bei unserer Kostenanalyse haben wir festgestellt, dass bei diesen Sanierungen eine große Kostenposition auf die Malerleistungen entfällt, obwohl die Farbgestaltung im Vergleich zu den anderen Gewerken meist nur eine kurze Lebensdauer nach sich zieht. Somit haben wir bei dem Sanierungsgrad einer zu vermietenden Wohnung einen Kompromiss gefunden: Derzeit werden die Wohnungen weitestgehend ungemalert übergeben und wieder zurückgenommen. Lediglich schwierig zu tapezierende Flächen, wie Decken und der oftmals mit vielen Ecken und Kanten schwierig zu tapezierende Flur, werden vom Maler tapeziert. Das Tapezieren einer glatten Wand stellt für viele unserer Mieter kein größeres Hindernis dar. Zudem kann sich so jeder Mieter seine Wohnung in der Farbe gestalten, die ihm zusagt und muss diese beim Auszug nicht zwangsläufig wieder überstreichen, um die Wohnung wie übernommen auch übergeben zu können. Seit Mitte des Jahres konnten wir mit der neuen Regelung sehr gute Erfahrungen sammeln.

Bei der Sanierung der Fußböden wird inzwischen ein neuer Belag verwendet, der besonders hart und widerstandsfähig ist. Gerade beim Umzug werden Fußböden durch das Schieben von Möbeln sehr stark beansprucht. Das neue Material steckt selbst den harten Aufprall eines fallenden Schraubenziehers ohne Blessuren weg. Im Rahmen der Neuvermietung wurden 2015 insgesamt 129 Wohnungen saniert. In diesem Jahr wird sich nach Abschluss des Geschäftsjahres eine vergleichbare Anzahl ergeben.



## Strafgeld bei falscher Befüllung

**Das falsche Befüllen der Gelben Tonne kann erhöhte Betriebskosten zur Folge haben.**

Jeder Deutsche produziert pro Jahr mehr als eine halbe Tonne Abfall. Genau waren es 617 Kilogramm Müll pro Kopf im Jahr 2013, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Allerdings ist die Müllentsorgung volkswirtschaftlich sehr aufwendig. Folglich ist es wichtig, bereits bei der Mülltrennung gute Vorarbeit zu leisten.

So wird vor der Abfuhr einer Gelben Tonne überprüft, ob die Tonne richtig befüllt wurde und sich nicht sogenannter Sondermüll darin befindet, wie Tapetenreste, Polystyrol, Teppichreste, Glühlampen oder Spielzeug. In diesen Fall werden die Behälter nicht geleert und müssen von der Genossenschaft als Sonderleerung mit separaten Gebühren entsorgt werden. Damit dies nicht zu einer Kostenexplosion führt, nahm unsere Genossenschaft das Dresdner Unternehmen Tiwi Service GmbH unter Vertrag. Das Unternehmen ist in mehreren Bundesländern für insgesamt mehr als 1.000 Müllplätze verantwortlich. Deren Mitarbeiter sortieren vor einer Leerung der Müllbehälter den falschen Müll aus, damit es nicht zu gebührenpflichtigen Sonderleerungen kommt. Allerdings erhöht sich in letzter Zeit dieser Arbeitsaufwand. Somit möchten wir an alle Mieter appellieren, die Gelbe Tonne stets ordnungsgemäß zu befüllen, um die Betriebskosten nicht unnötig zu erhöhen. Letztlich ist unsere Genossenschaft an ihren Vertrag mit der Entsorgungsgesellschaft für Halle-Neustadt gebunden.

In die Gelbe Tonne gehören ausschließlich Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Weißblech, Aluminium, Styropor oder aus Verbundmaterialien.

Falsch abgelegter Müll gehört zu den Ordnungswidrigkeiten, welche durchaus polizeiliche Ermittlungen und Strafgebühren zur Folge haben können.

**Solche Ordnungswidrigkeiten können telefonisch angezeigt werden unter: 0345 2211345**

Ab 22.00 Uhr gibt es eine direkte Weiterleitung an die örtliche Polizeidienststelle.



## Pensionswohnungen: Konditionen für unsere Mitglieder

eine Person	/Nacht: 22 Euro	/Monat: 320 Euro
zwei Personen	/Nacht: 25 Euro	/Monat: 390 Euro
drei Personen	/Nacht: 30 Euro	/Monat: 465 Euro
vier Personen	/Nacht: 45 Euro	/Monat: 620 Euro
fünf Personen	/Nacht: 55 Euro	/Monat: 775 Euro
sechs Personen	/Nacht: 65 Euro	/Monat: 800 Euro

*Bis zum dritten Lebensjahr können Kinder kostenfrei übernachten. Es muss keine Kautions hinterlegt werden. Die Übergabe nach der Benutzung erfolgt besenrein.*

**Ansprechpartner: Frau Denkwitz, Frau Cieslak und Frau Scholz**  
**Telefon: 0345 6913-0**  
 Fax: 0345 6913-219

Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e.G.  
 Telemannstraße 1, 06124 Halle (Saale)  
[www.haneuer.de](http://www.haneuer.de)

# Erstes Jahr, erste Erfolge

Der Trägerverein SKC Tabea Halle 2000 e.V. will nicht nur Bundesstützpunkt im Boxsport werden, sondern eine neue Ära des Boxsports in Halle einläuten. Dazu wurde u. a. im vergangenen Jahr die BSG HaNeuer Boxen ins Leben gerufen. Die ersten Hürden konnten inzwischen genommen werden.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Bei den Deutschen Meisterschaften des weiblichen Nachwuchses und der Frauen vom 12. bis 15. Oktober 2016 in Wismar waren die Sportlerinnen aus Sachsen-Anhalt sehr erfolgreich. Neun Boxerinnen waren angetreten, sieben von ihnen konnten eine Medaille erringen. Eine der drei Goldmedaillen errang Lisa Cielas vom BSG HaNeuer Boxen. Sie ist somit Deutsche Meisterin der Frauen bis 75 kg und zeigte ein bemerkenswertes Comeback im olympischen Boxen. Im Halbfinale besiegte sie Madina Ualikhanova aus Sachsen und im Finale Anastasia Bogdanov aus Hessen. Damit hat der BSG HaNeuer Boxen seinen ersten Champion. Das Timing scheint perfekt zu sein, denn erst im Oktober 2016 wurde der Trägerverein SKC Tabea Halle 2000 e.V. vom Deutschen Boxsport Verband (DBV) zum DBV-Leistungstützpunkt berufen, einer Vorstufe zum Bundesstützpunkt. Denn ein Bundesstützpunkt muss für eine Ernennung mehrere Kriterien erfüllen, wie beispielsweise erfolgreiche Bundeskader-Athleten. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr, denn der Verein hat internationale Spitzentrainer mit der sogenannten A-Lizenz für seine Trainingsarbeit gewinnen können, wie den Landestrainer David Hoppstock, Torsten Schmitz – der bereits Regina Halmich, Robert Stieglitz und Luan Krasniqi trainierte – und Marcus Reiche, der bereits an der Seite von Ulli Wegner Erfahrungen sammelte. Zum Stab der Trainer gehören weiter-



Gold im BSG HaNeuer Boxen: Lisa Cielas wird Deutsche Meisterin der Frauen bis 75 kg; Trainer David Hoppstock ist sichtlich stolz auf seine Kader-Athletin.

hin Robert Woge, Yoan Pablo Hernandez, Marcel Herfurth und Gabor Joo sowie Eck van Linde. Die Trainer waren oder sind im Leistungssport aktiv und haben Medaillen und Titel erkämpft, sind sehr erfahren und hoch motiviert.

Gegenwärtig wird eine intensive Nachwuchsarbeit an den Schulen in Halle und im Saalekreis betrieben. Talente in Sportvereinen und in Arbeitsgemeinschaften der Schulen werden gesichtet und für ein Grundlagentraining am DBV-Leistungstützpunkt motiviert. Darüber hinaus sollen ab dem nächsten Schuljahr jährlich 13 bis 18 Nachwuchsboxer in der Altersklasse 13 bis 18 Jahre an der Sportschule in Halle/Saale eingeschult werden, welche in ausgesprochenen Boxerklassen für den Spitzen- und Leistungssport trainiert werden. Die Nachwuchsboxer werden dabei nicht nur aus Sachsen-Anhalt rekrutiert, sondern auch aus Sachsen, Thüringen, Niedersachsen und Hessen. Das große Ziel heißt dabei: Tokio 2020.

### Herausgeber

Halle Neustädter Wohnungsgenossenschaft e. G.  
Telemannstraße 1, 06124 Halle (Saale)  
www.haneuer.de

### Redaktion & Layout

Kuhn & Kollegen – Werbeagentur  
Redaktion: Bernd Kuhn  
Rudolstädter Straße 119, 99099 Erfurt  
Redaktionsschluss: 28. Oktober 2016

Zum Thema „Erbrecht-Testamente richtig gestalten und Besonderheiten nach dem Erbfall“ bietet die HaNeuer WG e. G. eine Informationsveranstaltung an, um einen Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten geben.

### Termin

15. Februar 2017, 17.00 Uhr

### Referentin RA Silvia Dietrich

Fachanwältin für Familienrecht  
Rechtsanwälte Maier Kiesel Dietrich

### Veranstaltungsort

Stammsitz HaNeuer WG e. G., Telemannstr. 1, Halle (S.)  
großer Versammlungsraum (OG 5)

Für eine Teilnahme ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich! Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, informieren Sie bitte Frau Denkwitz bis zum 8. Februar 2017, Telefon 0345 6913-0 oder per E-Mail an service@haneuer.de.

# Aufführungen der Oper Halle

Theaterkasse: Große Ulrichstraße 51, Halle (Saale), Mo – Sa 10.00 – 18.30 Uhr,  
Telefon: 0345 5110777, www.buehnen-halle.de



© Bühnen Halle, Foto: Maike Glöckner

## Die drei Musketiere

Musical nach dem Roman von Alexandre Dumas

„Einer für alle, alle für einen!“ – Wer kennt ihn nicht, den Schlachtruf der Musketiere Athos, Porthos und Aramis sowie ihres jungen Freundes d'Artagnan. Alexandre Dumas' Abenteuerroman „Die drei Musketiere“ diente nicht nur als Inspiration für zahlreiche Verfilmungen, sondern auch für das gleichnamige Musical des Komponisten George Stiles, das an der Oper Halle erstmals in Deutschland zu sehen ist. Stiles schuf aus Dumas' Bestseller eine Bühnenshow mit einer abwechslungsreichen Partitur voller großer Ensembles und emotionaler Songs. Entstanden ist ein atemberaubendes Mantel- und Degenspektakel mit hinreißender Musik für die ganze Familie!

### AUFFÜHRUNGEN

#### OPER HALLE

16.12.2016	19.30 Uhr
31.12.2016	15.00 Uhr
	19.30 Uhr
06.01.2017	18.00 Uhr
07.01.2017	19.30 Uhr
20.01.2017	19.30 Uhr



© Bühnen Halle, Foto: Falk Wenzel

## Tosca

Oper von Giacomo Puccini

### AUFFÜHRUNGEN

#### OPER HALLE

25.12.2016	18.00 Uhr
13.01.2017	19.30 Uhr
15.01.2017	18.00 Uhr
05.02.2017	15.00 Uhr



© Bühnen Halle, Foto: Falk Wenzel

## Casanova

Ballett von Ralf Rossa, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

### AUFFÜHRUNGEN

#### OPER HALLE

30.12.2016	19.30 Uhr
14.01.2017	19.30 Uhr
22.01.2017	15.00 Uhr



© Bühnen Halle, Foto: Gert Kiermeyer

## Eine Weihnachtsgeschichte

nach Charles Dickens

### neues theater HALLE

14.12.2016	19.30 Uhr
15.12.2016	10.00 Uhr
26.12.2016	19.30 Uhr





# *Frohe Weihnachten*

Das Team der HaNeuer Wohnungsgenossenschaft e. G. wünscht allen Mietern eine schöne, angenehme und erfreuliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

